



BA-II-20-1C

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH BACHELOR MUSIK UND BEWEGUNG

RHYTHMIK GESANG JAZZ/POP
mit ELEMENTARER MUSIKPÄDAGOGIK

KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHES PROFIL

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom

MODULHANDBUCH FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG MUSIK UND BEWEGUNG

MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT

RHYTHMIK MIT ELEMENTARER MUSIKPÄDAGOGIK

KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHES PROFIL | GESANG JAZZ UND POPULARMUSIK

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	3
Studienverlaufsplan SVP	4 - 5
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt KSP	6 - 10
Künstlerisch-praktischer Kontext Kkon	11
Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung WT	12 - 14
Instrumental- und Gesangspädagogik IGP	15 - 18
Beruf und Karriere BK	19

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN BACHELORERSTUDIENGANG MUSIK UND BEWEGUNG (RHYTHMIK MIT ELEMENTARER MUSIKPÄDAGOGIK), KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHES PROFIL

Das Studium bietet eine weitreichende Grundlage für die Entwicklung von Professionalität zum Beruf

des Musiklehrers/der Musiklehrerin an Musikschulen oder freiberuflich mit künstlerischem Schwerpunkt Musik und Bewegung/Rhythmik/EMP.

Es fördert die eigenständige Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit, den musikalischen Ausdruck und eine differenzierte Interpretation. Repertoire, Ensemblespiel, Übe- und Probetechniken, Bühnenpräsenz und öffentlicher Auftritt stehen im Zentrum der Lehrangebote. Als entscheidend für die Zielsetzung des Studiums ist die berufliche Ausrichtung anzusehen. Diese wird im Profil definiert, für das man sich bis spätestens viertem Studiensemester qualifizieren muss. Neben der künstlerischen Entwicklung bietet das Studium mit Profil Lehrbefähigung eine intensive und weitreichende Auseinandersetzung mit Inhalten, Methoden und Zielsetzungen musikpädagogischer Tätigkeit, wie sie beispielsweise im Arbeitsfeld Musikschule gefordert werden. Der Mentor berät den Studierenden bei der Wahl des Profils bzw. Profile sowie den Wahlmodulen.

In den Bereichen Theorie/Gehörbildung, Musikwissenschaft, Vermittlung, Beruf und Karriere werden Basiskompetenzen vermittelt wie: grundlegende Lese- und Hörfertigkeiten/-fähigkeiten, Hintergrundwissen, Beobachtungs- und Methodenkompetenz, Kontextverständnis, Kommunikation und verbale Reflexion.

Darüber hinaus sind 10% der Leistungspunkte eigenständigen Interessen und Projekten vorbehalten. Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten stehen dabei im Fokus. Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den Mentor und das Büro für Internationale Austausch der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der vierjährige Bachelorstudiengang umfasst 240 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Innerhalb der ersten vier Semester – dem Grundstudium – muss das berufsbildende Profil gewählt und die Eignung dafür nachgewiesen werden. Über die Bündelung der Wahlmodule kann nach Bestehen der entsprechenden Eignungsprüfung ein weiteres Profil absolviert werden.

Nach dem dritten Studienjahr sind in der Regel alle wesentlichen Module außer dem KSP und den Wahlmodulen abgeschlossen. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulhandbüchern in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden

minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - \quad 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Näheres siehe StPO.

Semester	1		2		3		4		5		6		7		8		Modulabschluss			
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges	1. J.	2. J.	3. J.
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				24		18		27		50		119							
	Rhythmik-EMP 1/2 (G) Rhythmik/Szenisches Gestalten (G/E) 3/4				1,5 5		1,5 3		2,0 4		2,0 15		27		LN+					
	Vokal-Improvisation (E/G)				0,75 6		0,75 4		1,0 6				16		P					
	Körper-Bewegung-Tanz (G/E)				1,5 5		1,5 3		1,5 4		2,5 → 9		21		P					
	Musik-Bewegung-Interaktion (G)								1,0 2		1,0 9		11		P					
	Tanztechnik/Körpertraining* (G)				3,0 3		3,0 3		3,0 3		1,5 3		12							
	Gesang (E)				0,75 5		0,75 4		1,0 7				16		P					
	Sprechen** (G/E)				←		0,5 1		0,5 1		0,5 2		4							
	Bühnenprogramm										0,5 4		4							
KSP	Bachelorabschluss										x 8		8		P					
KKon	Künstlerisch-praktischer Kontext				6		8		2		16									
	Pflichtfach Klavier*				0,5 4		0,5 4						8		P					
	Percussion (G)				1,0 2		1,0 4		1,0 → 2				2							
WT	Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung				13		12		8		33									
	Musikwissenschaft				2,0 3		2,0 3						6		P					
	Akustik				1,0 1 →		→		→				1							
	Instrumentenkunde				1,0 1 →		→		→				1							
	Musiktheorie				6		9		8				23		LN+					
	Tonsatz 1 (A1)				1,0 1,0															
	Tonsatz/Gehörbildung Jazz-Pop						1,0 1,0		1,0 1,0											
	Formenlehre und Analyse 1 (B1)				2,0 3,0															
	Lab						1,0 1,0													
	Arrangement								2,0 2,0											
	Gehörbildung				1,0 2						→		2							

* möglich sind auch Gitarre, Melodiebass-(MIII-)-Akkordeon, Orgel oder ein Historisches Akkordinstrument

Semester	1		2		3		4		5		6		7		8		Modulabschluss				
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.
MBP Musik-/Bewegungspädagogik			9				14				13				4		40				
Hospitation (Rhythmikunterricht Kinder)	1,5	→	2														2				
Didaktik/Methodik Kinder (G)	1,0		1,0	4	1,0	4,0	4	1,0		3							11			LN+	
Didaktik/Methodik Erwachsene (G)			1,0	3	1,0	1,0	4	1,0		1,0	4						11			LN+	
Konzeption Lehrprobe Kinder (E)					1,0	→	3	→		→							3				
Lehrpraxis Kinder Reflexion (E/G)					1,0	→	2	→		→							2		P		
Hospitation (Erwachsene)							1,5	1									1				
Konzeption Lehrprobe Erwachsene (E)									1,0	→	3						3				
Lehrpraxis Erwachsene Reflexion (E/G)									←		1,0	0,5	2				2			P	
Ensembleleitung					←		←		1,0			1					1				
Schriftliche Arbeit														x		4	4				P
BK Beruf und Karriere			2				2				4				8						
Audio- und Videotechnik	←		←		1,0		1,0	2	→		→						2				
Überfachliche Professionalisierung	←		←		←		←		1,0		1,0	2					2				
interdisziplinäres Projekt					←		←		n.V.		n.V.	2	→		→		2			LN+	
Musik und Gesundheit	1,0		1,0	2	→		→		→		→						2				
W Wahlmodule oder Zweitprofil			6				6				6				6		24				
je nach Angebot			3	3			3	3			3	3			3	3	24				
Summer LP gesamt			60				60				60				60		240				

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Rhythmik 1: *Verständnis grundlegender Gestaltungselemente in Musik und Bewegung aus den Themenfeldern Raum und Zeit durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion (konkretisiert anhand folgender Aspekte: Parameter Raum: Raumwahrnehmung im Kontext Zeitgestaltung; Konstellation, Anordnung, Ausrichtung, Ebenen; Begriff des „Gestimmten Raums“ (Bollnow), Analogien musikalischer Räume und Bewegungsorganisation im Raum. Parameter Zeit: Eigen- und Fremdzeit; subjektive und objektive Zeit; Puls, Rhythmus, Rhythmisierung, Patterns, Bodyperkussion). Mit Bezugsformen zwischen Atem, Stimme, Sprache und Bewegung improvisieren und gestalten.*

Improvisation: *Beherrschung grundlegender Improvisationstechniken im tonalen und freitonalem Bereich. Verständnis für musikalische Raumanalogien u.a. bei Intervallen, tonalen Stufen, Klangfarben.*

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik / Körpertraining: *Grundlegende Fähigkeiten im Bereich Körperwahrnehmung zur Erforschung, Improvisation und Weiterentwicklung von Bewegungen. Kenntnis und Anwendung der Grundlagen zur Konzeption von Bewegungsgestaltungen im Raum. Fähigkeit zur Anwendung tanztechnischer Elemente aus modernen und zeitgenössischen Tanztechniken, zum bewussten Umgang mit vorgegebenen Bewegungsformen und deren Integration in freiere Strukturen. Sicherheit in der körperlich-rhythmischen Koordination. Physisch-mentale Kondition und Leistungsfähigkeit. Fähigkeit zum bewussten Umgang mit Positionierung, Bewegungsansatz und -qualitäten. Grundlegendes Bewegungs- und Ausdrucksrepertoire.*

Gesang: *Erkennen des eigenen stimmlichen Potentials. Basiskompetenz in einer entwicklungsfähigen Gesangstechnik und Vertrautheit im Einsatz der eigenen Singstimme. Beherrschung grundlegender Atem- und Vokaltechniken für eine gesangliche Gestaltung. Grundlegendes Wissen um den Zusammenhang zwischen Körper- und Klanggestaltung. Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis. Beherrschung eines Basisrepertoires.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Rhythmik–EMP 1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen.	LN+ Solo-, Duo- oder Gruppengestaltung in Bewegung zu vorgegebener Musik unter dem Aspekt Raum-Zeit	2 1.+2.	1,5	5
Improvisation (Vokal)	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.			0,75	6
Körper-Bewegung-Tanz					1,5	5
Tanztechnik/Körpertraining	Gruppenterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme			3,0	3
Gesang	Einzel- und Gruppenunterricht	Eigenständiges Üben und Proben			0,75	5
SUMME LP						24

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Rhythmik 2: *Verständnis grundlegender Gestaltungselemente in Musik und Bewegung im Themenfeld Zeit und im Umgang mit Geräten, Objekten, Materialien durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. (Konkretisiert am Parameter Zeit: Tempi, Pause und Aktion, Zeitlupe-Zeitraffer, Acc.und Rit., Puls und Fluss, „versetzte Zeit“(Kanon), Phrasierung, Atmung, Stimme und Bewegung, Metrik und Ametrik, Ostinati. Verbindung von Zeit und Raum, gestalterische Bearbeitung einer Musik im Hinblick auf Raum und Zeit.) Vertiefte Kompetenz in Bodypercussion und in der Bewegungsrhythmisierung zu vorgegebenen Musiken. Erweitertes Bewegungsrepertoire und grundlegende Improvisations- sowie Gestaltungskompetenzen (insbesondere in der Auseinandersetzung mit Geräten, Objekten und Materialien).*

Improvisation: *Fähigkeit, Zeit als musikalisches Gestaltungsmittel in der Improvisation einzusetzen u.a. in den Themenbereichen freier/metrisch gebundener Rhythmus, Tempo, Begleitformen für Bewegung und musikalische Großform.*

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik/Körpertraining: *erweiterte Fähigkeit zur sensibilisierten Wahrnehmung entlang der Körpersysteme, Haut, Innenraum. Skelett, Muskulatur. Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung dieser Grundlagen für Bewegungsgestaltungen in Bezug auf den Aspekt der Zeit: Dauer, Tempo, Rhythmus, Phrasierung. Erweiterte und differenzierte Tanztechnik im Sinne der im KSP 1 beschriebenen Kompetenzen.*

Gesang: *Beherrschung grundlegender Gesangstechniken für eine differenzierende musikalische Gestaltung. Erweitertes Klangverständnis und rhythmische Sicherheit. Erweitertes Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis. Erweitertes Basisrepertoire.*

Sprechen: *Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der sprecherzieherischen Grundlagen bezüglich Körpergestus, Atemführung, Sprechstimmbildung, Artikulation und Sprechausdruck.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Rhythmik–EMP 2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen. Kritisches Studium der Fachliteratur	P Zwischenprüfung Music & Movement <i>Gesamtdauer: ca. 30 Minuten pro Person</i> • RHYTHMIK–EMP 2 Spontane Rhythmik-Bewegungs improvisation in der Gruppe <i>Dauer: 10 Minuten</i> Kolloquium: Reflexion über die Parameter der Rhythmik (Raum, Zeit). <i>Dauer: ca. 5 Minuten</i>	2 3.+4.	1,5	3
Improvisation (Vokal)	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme	• VOKAL–IMPROVISATION Präsentation einer vorbereiteten Vokal-Solo-, -Duo- oder -Gruppenimprovisation zu einem vorgegebenen Unterrichtsthema. <i>Dauer: 5–10 Minuten</i>		0,75	4
Körper-Bewegung-Tanz			• KÖRPER–BEWEGUNG–TANZ Choreografische Gestaltung zu einem Unterrichtsthema als Solo-, Duo- oder Gruppenstück. <i>Dauer: 10 Minuten</i>		1,5	3
Tanztechnik/Körpertraining	Gruppenterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme			3,0	3
Gesang	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben und Proben			0,75	4
Sprechen	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Mitwirkung an Vortragsabenden		0,5	1	
SUMME LP						18

KSP 3

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Rhythmik/szenisches Gestalten 3: *Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Gestaltungselemente aus dem Themenfeld Kraft und Spannung durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung dynamischer und energiebezogener Aspekte in Musik und Bewegung. Fähigkeit zur Improvisation in Musik und Bewegung mit unterschiedlichen Aktivitäts- und Energiepotenzialen zum Parameter Kraft, bezogen auf verschiedene Körperteile und -bereiche in Analogie und Kontrapunktik zu musikalischen Spannungsverläufen. Grundlegende Kenntnis in der Entwicklung szenischer Gestaltungen nach sprachlichen oder bildnerischen Impulsvorgaben.*

Improvisation: *Fähigkeit, den musikalischen Parameter Dynamik als Gestaltungsmittel in der musikalischen Improvisation einzusetzen. Basisrepertoire zur Darstellung musikalischer Spannung und Entwicklung.*

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik / Körpertraining: *erweiterte Fähigkeit zu einer differenzierten Wahrnehmung entlang der Körpersysteme Haut, Innenraum. Skelett, Muskulatur. Fähigkeit zum bewussten Umgang mit dem Körpertonus und der Dynamik von Bewegung.*

Musik-Bewegung-Interaktion: *Grundlegende Fertigkeiten in der musikalischen Begleitung und Anregung von Bewegungsvorgängen sowie der Bewegungsreaktion zu improvisierten musikalischen Vorgaben und der eigenständigen Entwicklung von Bewegungsthemen, die spontan musikalisch begleitet werden. Kenntnis unterschiedlicher Formen der Interaktion in der Improvisation von Musik und Bewegung.*

Gesang: *Beherrschung einer sicheren Gesangstechnik für das Musizieren vor (kleinem) Publikum. Fähigkeit, vertieftes Klangverständnis und rhythmische Sicherheit in einer Vorführsituation in musikalische Gestaltung umzusetzen. Fähigkeit, ein erweitertes Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis in Vorsingessituationen anzuwenden. Erweitertes Repertoire an Werken aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen.*

Sprechen: *Vertiefung der im Modulteil Sprechen des KSP 2 erworbenen sprecherzieherischen Grundkompetenzen sowie Fähigkeit zur Anwendung derselben in Literatur leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades und freier Rede.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Rhythmik-EMP/ Szenisches Gestalten 3	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen. Öffentliche Präsentation.		2 5.+6.	2,0	4
Improvisation (Gesang)	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme, öffentliche Präsentation	P Eine vorbereitete und eine spontan musikalische Improvisation <i>Dauer: jeweils 5-10 Minuten</i>		1,0	6
Körper-Bewegung-Tanz					1,5	4
Musik-Bewegung-Interaktion	Gruppenterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme			1,0	2
Tanztechnik/Körpertraining					3,0	3
Gesang	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben und Proben	P Mindestens 2 Stücke aus unterschiedlichen Epochen beziehungsweise Stilbereichen. <i>Dauer: 30 Minuten</i>		1,0	7
Sprechen	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Mitwirkung an Vortragsabenden.			0,5	1
Verrechnungsmodus = 1 : 1						
SUMME LP						27

KSP 4

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Rhythmik/szenisches Gestalten: *Verständnis grundlegender Gestaltungselemente im Themenfeld Formung und Charakterisierung in Musik, Sprache und Bewegung durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. Kenntnis Form gebender und wirkungsbezogener Aspekte in Musik, Sprache und Bewegung konkretisiert am Parameter Form: Von der Körperhaltung zur Bewegung, Sprache und Bewegung, Verlaufskonzepte für Bewegungsgestaltungen: Motiv – Kontrast – Variation – Coda. Fähigkeit zur Entwicklung von Bewegungsmotiven mit bewusster Einsetzung von Gestik und Mimik. Kenntnisse in der Entwicklung von szenischen Gestaltungen nach sprachlichen oder bildnerischen Themenvorgaben.*

Körper-Bewegung-Tanz: *Vertiefung der Kompetenzen von KSP 1-3 und deren Integration in eigene künstlerische Konzepte für Choreografie und Improvisation. Versierter Einsatz des Bewegungskönnens in einer Gruppen- und Sologestaltung.*

Tanztechnik/Körpertraining: *Fähigkeit, Bewegungs- und tanztechnische Können spontan zu Musik abrufen.*

Musik-Bewegung-Interaktion: *Verfügbarkeit differenzierter Interaktionsmodelle im improvisatorischen Gestalten in Bewegung und am Instrument, u.a. analog-simultaner, analog-sukzessiver, kontrapunktischer Bezug mit performativem oder abstraktem Material. Nutzen von Vorlagen in Bild und Text für die Gestaltung des improvisatorischen Geschehens. Weitreichende Fertigkeiten/Fähigkeiten in der musikalischen Begleitung und Anregung von Bewegungsvorgängen, der Bewegungsreaktion zu improvisierten musikalischen Verläufen und der eigenständigen Entwicklung von Bewegungsthemen, die spontan musikalisch begleitet werden. Beherrschung unterschiedlicher Formen der Interaktion in der Improvisation von Musik und Bewegung.*

Sprechen: *Kompetenz in sprecherischer Präsentation und Habitus, Fähigkeit zur Gestaltung sprechkünstlerischer Programme. Kompetenz zum versierten künstlerischen Einsatz des Instruments Sprechstimme in der Anforderung des Sprechberufs. Befähigung zu sprechkünstlerischer Textgestaltung in höherem Schwierigkeitsgrad.*

Bühnenprogramm: *Fertigkeiten zur Konzeptionierung eines Bühnenprogramms*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Rhythmik/ Szenisches Gestalten 4	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.	P • KÖRPER-BEWEGUNG-TANZ 1. Gruppengestaltung 2. Sologestaltung 3. Spontane Bewegungsimprovisation 4. Dazu Kolloquium theoretische Reflexion <i>Dauerpro Person: ca. 30 Minuten</i> • MUSIK-BEWEGUNG-INTERAKTION Zwei Improvisationen im Dialog mit einer Partnerperson: 1. in Bewegung 2. in Musik <i>Dauer: 10 Minuten</i>	2 7.+8.	2,0	15
Körper-Bewegung-Tanz				1 7.	2,5	9
Musik-Bewegung-Interaktion	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme Eigenständige Probenarbeit (auch mit Dialogpartner/in)		2 7.+8.	1,0	9
Tanztechnik/Körpertraining					1,5	3
Sprechen	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Mitwirkung an Vortragsabenden.			0,5	2
Bühnenprogramm				Einzelunterricht	Konzeptionierung und Erarbeitung eines Bühnenprogramms	1 8.
SUMME LP						42

BACHELORABSCHLUSS

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Szenisches Gestalten: *Fähigkeit der Entwicklung, Erarbeitung und Präsentation verschiedener künstlerischer Gestaltungen in „Musik und Bewegung“ für die Bühne. Grundlegende Beherrschung differenzierter Ausdrucksformen in Bewegung, Stimme/Sprache und Inszenierung innerhalb von 24 Stunden.*
 Bühnenprogramm: *Fähigkeit zu einer fundierten Eigen- und Fremdbeobachtung sowie zur Berücksichtigung bühnenrelevanter Aspekte. Beherrschung von Grundlagen der Bewegungsgestaltung entlang von Körperwahrnehmung, Raumbewusstsein, Differenzierung von Aspekten der Zeit: Dauer, Tempo, Rhythmus, Phrasierung, Dynamik und Körpertonus sowie auf der Basis von deren Integration in eigene wie auch gruppenbezogene künstlerische Konzepte für Choreografie und Improvisation.*

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Bachelorabschluss	Szenische Gestaltung und Bühnengestaltung in Musik & Bewegung <i>Dauer: ca. 40 Minuten</i> A Szenische Gestaltung <i>Dauer: 5-10 Minuten</i> Entwicklung einer Gestaltung mit improvisatorischen Anteilen nach Themenvorgaben aus Bild, Text und Musik. 24 Stunden Vorbereitungszeit. B Bühnenprogramm <i>Dauer: 30 Minuten</i> 1. Sologestaltung 2. Duogestaltung 3. Gruppengestaltung Die Gestaltungen müssen selbst konzipiert, entwickelt, geprobt und realisiert werden. Zur Aufführung gehören entsprechende Bühnenbilder, Kostüme, Lichtkonzepte und ein Programm. Eine Gestaltung muss mit live gespielter Musik sein. <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: A : B = 1 : 3</p>	1 8.		8
SUMME LP				8
SUMME LP KSP gesamt				119

KKon **Künstlerisch-praktischer Kontext**

KOMPETENZEN

Tastensinstrument/Gitarre: *Beherrschung grundlegender Technik auf dem Instrument zur musikalischen Gestaltung einfacher Werke. Einblick in Basisliteratur. Fähigkeit zur musikalischen Gestaltung und Vorführung einfacher Werke aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen. All diese Aspekte nach Möglichkeit unter Einbeziehung auf das jeweilige Hauptfach bezogener Unterrichtsliteratur.*

Percussion Basic A: *Beherrschung einer soliden Basistechnik für die mit Händen gespielten Trommeln in Improvisation und bei der Umsetzung von Spielpatterns. Fähigkeit zum Gestalten von Liedern mit Perkussionsinstrumenten.*

Percussion Basic B: *Vertiefung der Technik für die mit Händen gespielte Trommeln. Kenntnisse zum effektiven und ausführlichen Gestalten von Liedern mit Stabspielen und kleinem Schlagwerk durch angeleitetes und selbständiges Erarbeiten und Üben. Afro-kubanische und afro-brasilianische Stile kennen und spielen können.*

Percussion Stabspiel: *Vertiefung der Kompetenzen aus Basic A und B; Kenntnisse in der Handhabung von Schlägeln und Stöcken, grundlegende praktische Kenntnisse der Stabspieltechnik.*

Percussion Ensemble: *Kenntnisse im Bereich Stilkunde und Instrumentenkunde bezogen auf die im Unterricht eingeführten Instrumente und kreative Anwendung der erworbenen Fertigkeiten in gemeinsamen Spielaktionen.*

Percussion Gestaltung: *Vertiefung des erworbenen Kompetenzspektrums. Reinterpretieren und Kreieren von Musikstücken mit Percussion.*

Modul	Organisation	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Pflichtfach Tastensinstrument/ Gitarre	Einzelunterricht	Regelmäßiges und eigenständiges Üben	P Drei leichtere Werke aus drei Epochen, Anteile der Prüfung können aus den Bereichen Kammermusikliteratur, Improvisation, Liedgestaltung gewählt werden. <i>Dauer: 15 Minuten</i>	4 1.-4.	0,5	8
Percussion						
Basic A Basic B	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme. Eigenständiges Üben.	LN Öffentliches Vorspiel oder Klassenvorspiel	5 1.-5.	1,0	2
Stabspiel Ensemble						4
Gestaltung						2
SUMME LP						16
SUMME LP KKon gesamt						16

WT 1

Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung

KOMPETENZEN

Musikwissenschaft: *Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen*
 Akustik: *Verständnis von grundlegenden Fragestellungen und Begriffen der Physik des hörbaren Schalls (im musikalischen Kontext) und der Physik von Musikinstrumenten und Singstimmen.*
 Instrumentenkunde: *Grundverständnis von Musikinstrumenten als komplexe Gegenstände und ihrer Entwicklung durch die natürlichen, gesellschaftlichen und historischen Bedingungen.*
 Musiktheorie: *Kompositorische Fähigkeiten, ausgehend von Grundlagen der Satztechnik (Schwerpunkt 18.Jh.), Kenntnisse von Grundlagen der harmonischen Analyse (18./19. Jh). Darstellung elementarer musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier (Kadenzspiel, Generalbass u.a.), Kenntnisse grundlegender Formprinzipien in Barock und Klassik und Fähigkeiten der analytischen Anwendung.*
 Gehörbildung: *Kompetenz des Hörens, Lesens, Singens und Notierens in den Bereichen Ein- und Zweistimmigkeit, Harmonik/Formbildung, Rhythmus (Grundlagen)*

Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot. <i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP Vorlesung: 2-stündig, abgeschl. durch Prüfung (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Beschäftigung mit den Themen der Lehrveranstaltungen.	P optional: Prüfung (mündlich 15 Minuten oder schriftlich 120 Minuten) oder dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) oder Kurzreferat (Seminar)	2 1.+2.	2,0	3
Akustik	Vorlesung	Aktive Teilnahme	LN	1 1.	1,0	1
Instrumentenkunde	Vorlesung	Aktive Teilnahme	LN		1,0	1
Musiktheorie						
Tonsatz (A1)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN + (=Modulnote) Schriftl. Test zu A1 & B1 <i>Dauer: 180 Minuten</i> LN	2 1.+2.	1,0	6
Formenlehre & Analyse (B1)	Vorlesung		mündlich-praktischer Test <i>Dauer: 10 Minuten</i>		2 / 3	
Gehörbildung 1	Gruppenunterricht		LN Schriftlicher Test <i>Dauer: 60 Minuten</i> Inhalte: Notation von Hörbeispielen und ggf. andere Aufgaben entsprechend den Inhalten des Moduls (bestanden/nicht best.)	2 1.+2.	1,0	2
SUMME LP						13

WT 2

Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung

KOMPETENZEN

Musikwissenschaft: *Vertiefend und aufbauend zum Kompetenzerwerb in Musikwissenschaft I: Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen*
Musiktheorie: *Fähigkeiten und Fertigkeiten, verschiedene Stile und Genres aus dem Jazz, der Popular- und Weltmusik musikpraktisch umzusetzen, zu analysieren und zu reflektieren. Wissen über die Musik verschiedener Kulturen und Genres. Kenntnisse über die Geschichte des Jazz und der Populärmusik und haben sich mit Aspekten Jugendkultureller Kontexte befasst.*

Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Beschäftigung mit den Themen der Lehrveranstaltungen.	P optional: Prüfung (mündlich 15 Minuten oder schriftlich 120 Minuten) oder dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) oder Kurzreferat (Seminar)	2 3.+4.	2,0	3
	<i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP</i> <i>Vorlesung: 2-stündig, abgeschl. durch Prüfung (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP</i> <i>Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP</i> <i>Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>					
Musiktheorie						
Tonsatz/Gehörbildung Jazz-Pop	Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen. Bei Tonsatz: Vorlage von Arbeiten	P Schriftliche Prüfung <i>Dauer: 120 Minuten</i> Notation von Hörbeispielen gemäß den Inhalten des Moduls sowie Bearbeitung von Tonsatzaufgaben gemäß den Inhalten des Moduls. Beide Teile jeweils 60 min Zeitanteil.	2 3.+4.	1,0	9
	LAB Seminar	Verrechnungsmodus: 2:1	LN+ <i>Dauer: 10–20 Minuten</i>		1,0	
SUMME LP						12

WT 3

Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung

KOMPETENZEN

Musiktheorie: *Vertiefte Kenntnisse in Jazzharmonielehre, Analyse von Kompositionen aus verschiedenen Stilrichtungen des Jazz und der Populärmusik, sie haben vertiefte Kenntnisse über das Erstellen von Arrangements und Kompositionen verschiedener Stilrichtungen für unterschiedliche Besetzungen beziehungsweise gleich- oder gemischtstimmigen Chor auch unter Einbeziehung digitaler Medien.*
 Tonsatz: *Vertiefte Kenntnisse in jazzspezifischen Satztechniken, Rhythmisierung, Analyse, Formenlehre, jazzspezifischen Notationsformen und computergestützter Notation. Sie haben vertiefte Kenntnisse über gängige Harmonieverbindungen und Skalentheorie.*
 Gehörbildung: *Vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten typische Akkordverbindungen, Rhythmuspattern, Skalen, Guide-Tone Lines und Jazz-Kadenzen, Melodien und Basslines analytisch zu hören und zu transkribieren.*
 Arrangement: *Fähigkeiten und Fertigkeiten Arrangements für verschiedenste Ensembles (inklusive Vokalensembles und Big Band) und unterschiedlicher Stilistik zu arrangieren*

Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musiktheorie						
Tonsatz/Gehörbildung Jazz-Pop	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	P Mündliche Prüfung <i>Dauer: 10 Minuten</i>	2 5.+6.	1,0	8
Arrangement			P	2 5.+6.	2,0	
SUMME LP						8
SUMME LP WT gesamt						33

Verrechnungsmodus: 1:1

MBP 1

Musik- und Bewegungspädagogik

KOMPETENZEN

Hospitation: *Einblick in und Verständnis für Unterrichtsinhalte und Vermittlungsmethoden; Einblick in die typischen Verhaltensweisen von Kindern im M&M-Unterricht; Verständnis für die vielfältigen Wechselwirkungen im Verhaltenskreislauf von Lehrperson und Kindergruppe; Kenntnis von Strukturen des Unterrichtsaufbaus; Fähigkeit zur Anwendung gezielter Beobachtungskriterien.*

Didaktik-Methodik für Kinder: *Kenntnisse zur körperlichen, geistigen und emotionalen Entwicklung des Kindes (Entwicklungspsychologie). Methodisches Grundlagenwissen zum Know-how des Gruppenunterrichts in Musik und Bewegung mit Kindern sowie der ganzheitlichen Systematik des Faches Rhythmik. Wissen zur Didaktik und Methodik der elementaren Musikpädagogik. Erarbeitung einer Rhythmikgestaltung für eine Aufführung.*

Didaktik-Methodik für Erwachsene: *Kompetenzen zur Operationalisierung des Rhythmusbegriffs und anderer musikalischer Zeitbegriffe. Grundkenntnisse zur Geschichte der Rhythmik. Fähigkeit zur Definition und Eingrenzung des Fachbereichs Rhythmik.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Hospitation Rhythmikunterricht Kinder	Gruppenunterricht	Regelmäßige Beobachtung des Unterrichts nach bestimmten Kriterien und Koppelung dieser Erkenntnisse mit den Inhalten des Didaktik-Methodik-Unterrichts. Schriftliche Fixierung gezielter Beobachtungen	LN Schriftliche Fixierung gezielter Beobachtungen	1 1.	1,5	2
Didaktik/Methodik Kinder		Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung eigenständige Literaturstudien.	LN	2 1.+2.	1	4
Didaktik/Methodik Erwachsene		Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung selbstständiges Literaturstudium.	LN Schriftliches Referat und Präsentation	2 1.+2.	1	3
SUMME LP						9

MBP 2

Musik- und Bewegungspädagogik

KOMPETENZEN

Lehrpraxis mit Kindern u. Jugendlichen: *Erweiterte und vertiefte Kenntnisse zur elementaren Musikpädagogik und zur Bewegungspädagogik im Gruppenunterricht. Grundkenntnisse im fachgerechten, künstlerisch- inspirierten Umgang mit Kindergruppen unterschiedlicher Altersstufen. Wissen um vielfältige Motivationsformen und Vermittlungsmethoden. Kenntnisse zur didaktischen Aufbereitung, Planung und Analyse von Unterrichtsstunden sowie Unterrichtssequenzen auf der Grundlage von schriftlichen Dispositionen mit Aufgaben- und Feinzielbeschreibungen. Fähigkeit zu Umsetzung der theoretisch erworbenen Kompetenzen in die Praxis. Fähigkeit zur Selbstanalyse bezogen auf die wichtigsten Persönlichkeitsmerkmale und künstlerischpädagogischen Dimensionen im eigenen Verhalten zu Gunsten einer fachkompetenten und gelungenen Vermittlung der geplanten Inhalte. Fertigkeit zur persönlichkeitsgeprägten Unterrichtsrealisation.*
Zielgruppe Erwachsene: *Fähigkeit zur Ein- und Abgrenzung des Fachbereichs Musik und Bewegung. Fähigkeit zur didaktischen Analyse der Arbeitsweisen der Rhythmik. Kenntnisse über wesentliche Thesen der Grundlagenliteratur Rhythmik. Kompetenz zur kritischen Reflexion. Kenntnisse über anwendungsorientierte Literatur zur Rhythmik mit Erwachsenen. Erfahrung und Verständnis für Unterrichtsinhalte und Lehrmethoden, Leiter-, TN- und Gruppenverhalten.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Didaktik/ Methodik Kinder	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung eigenständige Literaturstudien.	LN Schriftlicher Test oder Referat	2 3.+ 4.	1	4
Didaktik/Methodik Erwachsene			LN Referat: schriftl. Arbeit und Präsentation.		1	4
Konzeption Lehrpraxis Kinder	Einzelunterricht	Wöchentliche Planungsvorbereitung für die fortlaufende Lehrpraxis; schriftliche Lehrpraxisentwürfe.	LN fachkompetente verbale Stellungnahme zu einem ausgewählten Lehrprobenentwurf. <i>Dauer: 5 Minuten</i>	1 3.	1	3
Lehrpraxis Kinder und Reflexion	Einzel- und Gruppenunterricht	Selbstständige Durchführung von Unterrichtsstunden über ein gesamtes Semester. Reflexion und Nachbereitung.	P Lehrprobe mit einer Kindergruppe schriftliche Disposition zur Prüfungslehrprobe. <i>Dauer: 50–60 Minuten</i>		1,5	2
Hospitation Erwachsene	Gruppenunterricht	Regelmäßige Hospitation und konstruktive Teilnahme an Reflexionsgesprächen unter Einbeziehung von Unterrichtsbeobachtungen und didaktischen Kenntnisse (möglichst bei unterschiedlichen Gruppen).	LN	1 4.	1,5	1
SUMME LP						14

MBP 3

Musik- und Bewegungspädagogik

KOMPETENZEN

Lehrpraxis mit Zielgruppe Kinder u. Jugendliche: *Kennen der wichtigsten Grundlagen der Didaktik und Methodik der Sozialpädagogik. Know-how zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern in MuB-Gruppen, Kenntnis der gängigsten Unterrichtsprogramme des Früherziehungsbereichs EMP. Beteiligung an einer Konzeption einer Rhythmikgestaltung für eine Aufführung.*

Zielgruppe Erwachsene: *Kompetenzen in Didaktik zur selbstständigen Unterrichtsplanung und -durchführung. Kompetenzen zur Operationalisierung erziehungswissenschaftlicher Terminologien. Fähigkeit zur fachgerechten kritischen Reflexion von Lehrplänen. Kenntnisse über professionsbezogene und -begleitende Tätigkeiten. Erweiterte Kompetenzen aus MBP1 und MBP2. Vertiefte Literaturkenntnisse. Kenntnisse über Unterrichtsplanungsprozesse in der konkreten Praxisanwendung Fähigkeit der Umsetzung der im Seminar erworbenen künstlerisch-pädagogischen und didaktischen Fachkompetenzen in die eigene Lehrpraxis; Kompetenz zur Selbst- und Methodenreflexion; Kompetenz zur Reflexion von TN- und Gruppenverhalten.*

Ensembleleitung: *Beherrschung schlagtechnischer Grundlagen. Kenntnis notwendiger dirigentischer Führungsqualitäten. Rhythmische Präzision; Grundkenntnisse der Leitung eines kleinen Ensembles.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Didaktik/ Methodik Kinder	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung eigenständige Literaturstudien.	LN+ Mündliche Prüfung	1 5.	1	3
Didaktik/Methodik Erwachsene			LN+ Mündliche Prüfung Referat: schriftl. Arbeit und Präsentation	2 5.+ 6.	1	4
Konzeption Lehrpraxis Erwachsene	Einzelunterricht	Anfertigen von schriftlichen Unterrichtsdispositionen mit Aufgaben/Zielbeschreibungen und methodischen Hinweisen. Selbstständige Musik- und Literaturrecherchen	LN	1 5.	1	3
Lehrpraxis Erwachsene und Reflexion	Einzel- und Gruppenunterricht	Unterricht mit Erwachsenengruppen in Anwesenheit der betreuenden Lehrkraft Selbstständige Durchführung von Lehrpraxis. Reflexion mit der betreuenden Lehrkraft und Studierenden. 7 schriftliche Unterrichtsentwürfe	P Lehrprobe mit Erwachsenen (mit schriftlicher Disposition) <i>Dauer: ca. 60 Minuten</i>	1 6.	1,5	2
Ensembleleitung	Gruppenunterricht	Aktive Mitwirkung im Ensemble, selbständige Vorbereitung der Proben	LN Erarbeitung eines kurzen Stücks	1 5.	1	1
SUMME LP						13

MBP 4 **Musik- und Bewegungspädagogik**

KOMPETENZEN *Fähigkeit zur selbständigen Themenfindung (entlang relevanter Fragestellungen des Fachbereichs) und Fähigkeit zur schriftlichen Bearbeitung des Themas/der Fragestellung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Regeln und Methoden.**

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Schriftliche Hausarbeit	Einzelunterricht	Eigenständiges Verfassen einer Hausarbeit nach Beratung mit einer betreuenden Lehrkraft**	P ca. 25-seitige schriftliche Arbeit	7.	x	4
SUMME LP						4

* siehe Empfehlungen zur schriftlichen Hausarbeit im künstlerisch-pädagogischen Profil an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen
** kann im Modul Didaktik/Methodik Kinder oder Didaktik/Methodik Erwachsene geschrieben werden

SUMME LP MBP gesamt	40
---------------------	----

BK **Beruf und Karriere**

KOMPETENZEN

Audio- und Videotechnik: *Die Studierenden verfügen über erweiterte theoretische und praktische Kenntnisse der Audiotechnik sowie über grundlegende Kenntnisse der Videotechnik. Die Studierenden sind fähig, Audioproduktionen und visuelle Ebenen (Bild, Film, App, Game usw.) konzeptionell, technisch und musikalisch sinnvoll zu verbinden.*

Überfachliche Professionalisierung: *Kompetenzbewusstsein und Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen Professionalisierung, Definition des Selbstverständnisses, professionelle mündliche und schriftliche Selbstdarstellung, Grundwissen um den Aufbau eines multifunktionalen Netzwerks, kritische Auseinandersetzung mit Grundbegriffen von PR und Marketing. Wissen um das Musikleben unseres Kulturraumes im professionellen Veranstaltungsbereich, grundlegende Orientierung in wesentlichen Rechtsfragen des professionellen Musikbetriebes, kritisches Verantwortungsbewusstsein im Bereich wirtschaftlicher Eigenständigkeit (freiberuflicher Tätigkeiten).*

Interdisziplinäres Projekt: *Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines eigenständigen Projekts vor dem Hintergrund der in Audio- und Videotechnik und/oder „Überfachlicher Professionalisierung“ erworbenen Kenntnisse. Das Projekt erfüllt professionelle Standards, wird kritisch reflektiert und angemessen präsentiert. Mediale Basiskompetenz im Verfassen von projektbezogenen Texten, der Zusammenstellung von Bildmaterial, Layout, Konzeption und Durchführung von Präsentationen.*

Musik und Gesundheit: *Basiswissen und grundlegende Selbstkompetenz mit den physischen und psychischen Gegebenheiten und Bedingungen des Musikerberufs (allgemein und insbesondere bezogen auf den eigenen künstlerischen Schwerpunkt). Die Basiskompetenzen werden anschließend mit der Hauptfachlehrkraft weiterentwickelt.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Audio- und Videotechnik	Gruppenunterricht, Seminar, offenes Atelier, Einzelberatung	Aktive Teilnahme und selbstständige Nachbereitung/Übung	LN	2 3.+4.	1,0	2
Überfachliche Professionalisierung I	Vorlesungen / Workshops/Seminare (künstlerisch-gestalterische Praxis: Kulturbetrieb, Veranstaltungswesen, Musikschule und Bildungsbereich)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Vorlage einer Präsentationsmappe (wahlweise Konzert, Projekt, Unterrichtstätigkeit)	1 5.	1,0	1
Überfachliche Professionalisierung II	Vorlesungen/Workshops (Themenfelder: Recht: Steuer, Verlage, Medien, private Sozialabgaben; Versicherung: KSK, Finanzen: Selbständigkeit und Existenzgründung, Verbandswesen im professionellen Bereich, Tonkünstler etc.)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Kolloquium oder Aufsatz	1 6.	1,0	1
Interdisziplinäres Projekt	Das Projekt wird von einem/-r Mentor/-in begleitet, ein Team steht für Fragen zur Verfügung (in Form von individuell zu vereinbarenden Sprechstunden).	Der/die Studierende entwickelt ein eigenständiges Projekt, führt es durch, reflektiert es kritisch und dokumentiert es in einer Präsentation	LN+ Umfassende Präsentation des Projektes	n.V.	n.V.	2
Musik und Gesundheit Körperwissen in Theorie und Praxis	Teil 1: Vorlesung Teil 2: a) Gruppenunterricht (Seminar oder Workshop), ggf. Einzelunterricht auch: angewandte Anatomie b) für Gesang: Vorlesung Stimmphysiologie	Aktive Teilnahme und selbstständige Nachbereitung / Übung	LN	2 1.+ 2.	1,0 1,0	2

SUMME LP 8

SUMME LP BK gesamt 8